

**Runder Tisch
Sitzung 10 Mai 2016
Protokoll**

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Frau Neckritz
Herr Tielboer
Herr Zitterich ab TOP 6

Stadt Leer / Sanierungsmanagement:

Herr Schoch
Herr Möse
Herr Nesvera
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Politik:

Frau Stammwitz
Frau Westermann
Herr H.D. Schmidt
Herr Kruse
Herr Rebels
Herr B. Harms

Frau Spier, Behindertenbeirat

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Aktuelles
5. Sachstand Planungen Großcarré – Bebauungsplan, Änderung des Rahmenplanes
6. Straßenerneuerungen
7. Wahlen – Vorstand Runder Tisch, Mitglieder Sanierungskommission, Vertreter/in für den Sozialausschuss
8. Verschiedenes / Anfragen
9. Termine

1. Begrüßung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Beschluss der Tagesordnung

Herr Diekmann regt an, die Wahlen als TOP 5 durchzuführen. Da es Einspruch gegen diesen Vorschlag gibt, bleibt die Tagesordnung unverändert.

3. Protokoll der letzten Sitzung

(TOP wurde in der Sitzung nicht behandelt)

Hinweis der Verwaltung zum Protokoll der Sitzung vom 16.02.2016: die Verwaltung weist darauf hin, dass die Stadtwerke Leer AöR betreffend Winterdienst für die Unterhaltung zuständig sind, die Kontrollen jedoch durch das städt. Ordnungsamt wahrgenommen werden.

4. Aktuelles

Wird in den folgenden Tagesordnungspunkten besprochen.

5. Sachstand Planungen Großcarré – Bebauungsplan, Änderung des Rahmenplanes

Herr Diekmann liest einführend ein Schreiben von Herrn Glienke vor, der aufgrund anderer Termine an der Sitzung nicht teilnehmen kann und in dem Schreiben ausführt, dass die Planungen im Vergleich zu dem Vortrag des Klinikums vom letzten Jahr nicht weiter konkretisiert wurden.

Herr Tautz erläutert kurz den bisherigen Verlauf der Planungen und ruft die Vorstellung der geplanten Maßnahmen durch das Klinikum in Erinnerung. Er schließt mit einem mit dem Vorstand des Runden Tisches / Herrn Diekmann und Herrn Zitterich abgestimmten Vorschlag zum Vorgehen. (Die Präsentation steht auf der Internetseite zur Verfügung: http://www.leer-oststadt.de/idx4_3.php)

Herr Collrep kritisiert, dass einerseits in der Zeitung neue Zahlen bzgl. der geplanten Flächengrößen stehen, andererseits Herr Glienke in dem Schreiben darstelle, es gebe keinen neuen Stand der Planungen. Er ergänzt, dass die Bürger im Großcarré sich vom Klinikum nicht ernst genommen fühlten.

Herr Sabath bedauert, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung das Thema besprochen wurde, obwohl es nicht auf der Tagesordnung gestanden habe. Die Betroffenen hätten keine Chance gehabt, an der Sitzung teilzunehmen. Herr Sabath findet die in der Presse zitierten Äußerungen von Herrn Schmidt befremdlich – die BI habe immer Gesprächsbereitschaft signalisiert und von Anfang an Bereitschaft gezeigt, grundsätzlich eine Bebauung im Innern positiv zu begleiten. Vor dem Hintergrund des bisher sehr positiven und ergebnisreichen Prozesses der Sanierung bedauert er dies sehr, sieht jedoch aus Sicht der Anlieger im Großcarré keine Alternative, da ansonsten die Gefahr bestehe, dass künftig die Gärten stark verschattet würden.

Herr Sabath unterstützt den vorgestellten Vorschlag zum Vorgehen. Insbesondere die Folgen einer geplanten Bebauung im Hinblick auf eine Verschattung der Wohngebäude bzw. Gärten müsse deutlich dargestellt werden, vor allem auch zu Zeiten, an denen Arbeitnehmer ihre Gärten / Terrassen nutzen (später Nachmittag). Aus Sicht der BI sollte von den im Februar 2015 zugrunde gelegten 9.000 qm BGF ausgegangen werden, weiterhin sollte unbedingt die absolute Höhe abschließend begrenzt werden unter Berücksichtigung der Folgen für eine Verschattung.

Herr Schmidt stellt dar, dass er aus nichtöffentlicher Sitzung missverständlich zitiert worden sei. Er habe gesagt, nicht nur die Meinung der Nachbarn, sondern die aller Bürger müsse berücksichtigt werden und sei schwierig, es allen recht zu machen. Natürlich solle mit den Bürgern gesprochen werden – die SPD habe sich immer positiv zum Beteiligungsprozess im Rahmen der Sanierung gestellt und ja mit beschlossen, den Runden Tisch einzurichten. Darüber hinaus biete ein Bebauungsplanverfahren Beteiligungsmöglichkeiten für alle Bürger. Auch die Politik sei verwirrt von den wechselnden Zahlenangaben des Klinikums. Herr Schmidt schließt sich dem Vorschlag zum Vorgehen an und betont, dass es nicht sein dürfe, dass die Nachbarn im September ab 15.00 im Schatten sitzen. Aber natürlich sei es auch wichtig, ein gutes Klinikum am Ort zu haben, so dass es erforderlich sei, Entwicklungsperspektiven für das Klinikum zu schaffen.

Herr Diekmann appelliert an alle Beteiligten, einen Kompromiss zu finden.

Herr Sabath betont, dass der Antrieb der BI Großcarré die Sicherung der Wohnqualität sei. Er spricht sich für das vorgeschlagene Vorgehen aus – möglichst im Schulterschluss mit der Politik. Die Auseinandersetzung mit Herrn Glienke dauere ja schon eine Weile und die Behandlung des Punktes im Ausschuss, obwohl dieser nicht auf der Tagesordnung stand, sei nicht richtig gewesen. Auch die Forderung von Herrn Glienke nach Gesprächen in kleiner Runde (4-Augen) ist nach seiner Auffassung nicht richtig.

Herr Diekmann betont abschließend, dass die Politik den Prozess Soziale Stadt immer positiv begleitet habe und stellt den Vorschlag zum Vorgehen zur Abstimmung – dieser wird einstimmig angenommen.

6. Straßenerneuerungen

Herr Tautz berichtet, dass es mehrere Anliegerversammlungen gab, in denen die Planungen für die Straßen Johannstr./Auf der Lübsche, Fokko-Ukena-Str. sowie Okko-ten-Broek Str./Cirksenastr. vorgestellt und diskutiert wurden.

Herr Schoch erläutert kurz die einzelnen Maßnahmen anhand einer Präsentation (Die Präsentation steht auf der Internetseite zur Verfügung: http://www.leer-oststadt.de/idx4_3.php)

Johannstr. / Auf der Lübsche: die ersten Bäume wurden gefällt, die Stadtwerke können mit den Kanalbaumaßnahmen beginnen und danach erfolgt die Herstellung der Fahrbahn durch die Stadt.

Fokko-Ukena-Str.: Die Planung wurde in der Anliegerversammlung vorgestellt und fand breite Zustimmung; da der Straßenraum relativ breit ist, können fast alle Bäume erhalten werden.

Okko-ten-Broek-Str. / Cirksenastr.: Die Okko-ten-Broek-Str. ist sehr schmal, ein Pflanzstreifen kann nicht erhalten bleiben. Die vorhandenen Birken werden überwiegend entfernt, dafür werden einige Pflanzinseln versetzt eingerichtet, in denen Bäumen gepflanzt werden. In der Cirksenastraße kann ein Teil der Bäume erhalten werden.

Die Umsetzung erfolgt sukzessive in den nächsten Jahren; Ansprechpartner bei den Stadtwerken (Kanalbau) ist Herr Kleen, bei der Stadt (Straße) Herr Stegmann.

7. Wahlen

Vorstand Runder Tisch:

Der amtierende Vorstand stellt sich komplett für zwei weitere Jahre zur Wahl. Herr Sabath schlägt vor, Herrn Collrepp als Vertreter des westlichen Teilbereiches mit in den Vorstand aufzunehmen. Dies wird einstimmig bestätigt; der Vorstand besteht damit aus 5 Mitgliedern.

Mitglieder Sanierungskommission:

Die bisherigen Mitglieder werden im Block zur Wahl gestellt und bei 3 Gegenstimmen bestätigt.

Beratendes Mitglied im Sozialausschuss:

Herr Sabath stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

8. Verschiedenes/Anfragen

Frau Mannott weist darauf hin, dass an der Ecke Annenstr. / Große Roßbergstr. seit längerem eine Straßenlaterne nicht mehr in Betrieb sei.

Herr Sabath bittet um Erläuterung zum Stand der geplanten Stellplätze auf dem ehem. Auto-Fischer Grundstück. Es werde erzählt, dort werde ein Parkdeck mit 250 Stellplätzen errichtet. Nach Informationen der Anlieger solle dort ein Parkplatz mit unter 100 Plätzen für Bedienstete entstehen – da sich hieraus wenige Wechsel am Tag ergeben, wäre dies für die Anlieger annehmbar.

Herr Schoch erläutert, dass eine Stellplatzanlage mit 96 Stellplätzen im Zusammenhang der aktuellen Klinikerweiterung (B-Plan 151 2. Änderung) genehmigt wurde - als reiner Mitarbeiterstellplatz zur Nutzung zwischen 6.00 und 22.00 Uhr.

Es gebe Überlegungen des Klinikums, dort eine Parkpalette zu errichten – dies müsse dann im Zusammenhang eines anderen Bebauungsplanes geregelt werden.

Aus der Runde wird die Frage nach Wegnahme des Hochbords im Tunnel Reimersstraße wiederholt.

Herr Nesvera erläutert, dass die Verkehrsbehörde sich aus Gründen der Fußgängersicherheit dafür ausgesprochen habe, den Hochbord zu belassen.

Diese Antwort stellt den Fragenden nicht zufrieden, er wiederholt seine Forderung nach Wegnahme des Hochbords und weist weiterhin darauf hin, dass derzeit mehrere Lampen kaputt sind.

Es wird aus der Runde darauf hingewiesen, dass der Ostermeedlandsweg stark durch Schwerlastverkehr in Mitleidenschaft gezogen werde. Es wird ein entsprechendes Schreiben eines Anliegers überreicht, welches durch die Verwaltung zeitnah beantwortet wird. Herr Diekmann bittet ihm eine Kopie des Schreibens zur Verfügung zu stellen.

9. Termine

Die nächste Sitzung findet am 09. August 2016 statt.

Herr Diekmann schließt die Sitzung um 19:35 Uhr